Ev. Kirchengemeinde
Niederhofen



Gemeindebrief

Frühjahr / Sommer 2011



Er ist wahrhaftig auferstanden...

Liebe Gemeindeglieder,

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. (Kolosserbrief 2,14)

Mit Schulden ist nicht zu spaßen. In Filmen erleben wir mit, wie Kriminelle gnadenlos ausstehende Schulden eintreiben und dabei vor keiner Brutalität zurückschrecken. Aber auch im echten Leben hört der Spaß auf, sobald sich Menschen in der Schuldenfalle wiederfinden: In guten Zeiten ist jemand hohe Verpflichtungen eingegangen, aber nun sind die Zeiten nicht mehr gut. Mit einem Mal geht die Rechnung nicht mehr auf. Verplichtungen, die einst durchaus tragbar schienen, wachsen einem nun über den Kopf. Dabei schränkt sich doch der Schuldner ein, so gut es geht. Trotzdem wachsen sie weiter und weiter an. Der Betreffende kann möglicherweise selbst gar nichts dafür, dass die Situation so verfahren ist. Schulden müssen bezahlt werden. Vielleicht muss das Haus zwangsversteigert werden, weil die Bank ihr Geld zurückfordert. Das wäre dann das endgültige Aus für einen Traum, für den jemand jahrelang gearbeitet und gespart hat.

Gibt es also das, was unser Bibelvers behauptet, im wirklichen Leben gar nicht: Dass eine Schuldurkunde einfach so, ohne Rückzahlung der Schuld, ganz offiziell aufgehoben wird? Genau das wäre doch die Befreiung! Dann würden Hoffnung und Lebensfreude zurückkehren und die Vögel würden wieder singen. Aber davon können Häuslesbauer wohl nur träumen.

Dass mit Bankschulden nicht zu spaßen ist, ist jedem klar. Aber was hat das mit Gott zu tun? Warum sollten wir uns Gott gegenüber als Schuldner sehen? Was wären wir ihm denn schuldig geblieben?

Der Tod eines nahestehenden Menschen deckt vielen eine Wahrheit auf, die wir in unserem normalen Alltag nicht sehen wollen. Vielfach steht es uns dann nämlich mit einem Mal unabweisbar vor Augen, was wir diesem Menschen gegenüber schuldig geblieben sind. Mit einem Mal wird uns in dieser besonderen Situation klar, dass wir mit dem Maßstab der Liebe gemessen werden. Da war vielleicht gar nichts Schlimmes, was wir getan hätten. Aber wir erkennen, wieviel Liebe wir schuldig geblieben sind. Wieviele leise ausgesprochene Bitten haben wir überhört, weil wir keine Zeit hatten, weil alles andere wichtiger war? Wie oft haben wir Erwartungen enttäuscht? Und nun ist es zu spät. Wie klein und wie kleinlich erscheinen wir nun in diesem Licht! Und wir flüchten uns in irgendwelche billigen Entschuldigungen. Denn die Wahrheit über uns halten wir kaum aus! Wieviel sind wir schuldig, wenn wir mit dem Maßstab der Liebe gemessen werden?

Nutzern des Internets laufen regelmäßig kalte Schauer über den Rücken, wenn eine Schlagzeile wieder einmal lautet: „Google weiß alles über dich!“ Wie verantwortungsvoll wird dieses Unternehmen mit seinem Wissen über mich umgehen? Wird es mir einmal schaden, was Google alles über mich weiß?

Dabei misst einen Google ja gar nicht am Maßstab der Liebe! Gott dagegen schon. Was ist bei ihm wohl alles an belastenden Daten über mich zusammengekommen im Laufe der Jahre? Das stelle ich mir lieber nicht vor! Denn das kann ich doch nie und nimmer gut machen oder wieder hinbiegen!

„Stimmt!“, sagt Gottes Wort, „aber das brauchst du auch gar nicht wieder hinzubiegen. Gott hat doch alle belastenden Daten über dich längst gelöscht. Nein, schuld daran war keine Computerpanne, die gibt es im Himmel nicht. Und an handfesten Beweisen für deine Schuld hat es nicht gefehlt. Im Gegenteil. Aber Gott hat gesehen, dass du angesichts deiner Schuld nie mehr wirklich froh geworden wärest. Gegen all die Selbstanklagen warst du doch machtlos! Deshalb hat er alle dich belastenden Daten unwiederbringlich gelöscht. Dafür steht das Kreuz seines Sohnes. Du kannst im Glauben dazu „ja“ sagen. Ist das nicht großartig? Kannst du nun die Vögel wieder singen hören?“ Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Ostertage!

Ihr

Pfarrer Friedrich Bahret

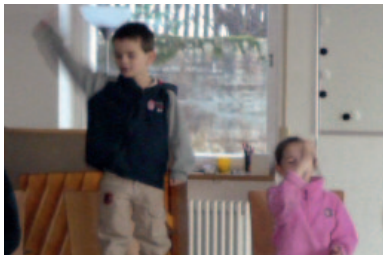


Mit Blick aufs Kreuz – aus dem Passionsweg 2010



Kinderstunde

Die Stühle sind noch nicht besetzt – Ruhe vor dem Sturm. Kurz von 17.30 Uhr kommen die ersten Kinder.



Auf zum fröhlichen Singen. Alte „Schlager“ wie „Sei ein lebendger Fisch“ , aber auch neue Lieder wie „Gott ist stärker noch als Superman“ werden lautstark und fröhlich mitgesungen.



Mittelpunkt unserer Kinderstunden ist die Geschichte. Vor den Faschingsferien wurde die spannende Geschichte von Hamid und und seiner kleinen, blinden Schwester Kinza erzählt. Eine Missionsgeschichte aus Marokko. Sogar echte Missionare schauen manchmal bei uns vorbei und erzählen, was sie in Afrika oder Asien mit Gott erlebt haben und wie die Kinder dort leben.



Auch Spielen oder Basteln gehört zur Kinderstunde.

Wir freuen uns, wenn immer alle Stühle besetzt sind, und stellen auch gerne noch welche dazu. Alle Kinder von 3 – 8 Jahren sind herzlich eingeladen.



Das Kinderstundenteam
Bettina Eisele, Evelyn Lamparth, Natalie Maletzki und Bianca Müller.



Termine

11.–16.04.	Kleidersammlung für Bethel
17.04.	Gottesdienst mit Renate Hölle von DMG (Deutsche Missionsges.)
15.05.	Doppelpunkt in Niederhofen Open-Air mit Günther Schaible
21.05.	Jungschartag
29.05.	Gottesdienst im Grünen
02.–05.06.	Gemeindefreizeit in Dobel
24.07.	Brunnenfest
27.07.	Steinbruchfest
29.7.–6.8.	Jungscharzeltlager Buben
06.–13.08.	Jungscharzeltlager Mädchen
06.–13.08.	TeencAmp
13.09.	Gemütliches Kaffeetrinken
18.09.	Gottesdienst im Grünen
09.10.	Erntedankfest
16.10.	bike for bibles
23.10.	Doppelpunkt in Kleingartach
19.11.	Mitarbeiteressen

Danke



Vielen herzlichen Dank für alle Spenden, die wir dieses Jahr von Ihnen erhalten haben!

Mit unserem Brief im November haben wir um Ihre Unterstützung gebeten.

Für alle genannten Projekte haben wir insgesamt **4.170 €** erhalten. Ganz herzlichen Dank an alle Spender!!

Pfarrer Frieder Bahret im Namen des Kirchengemeinderates

RÜCKBLICK

Passionsweg

Niederhofen 2010

In der Osterzeit vor einem Jahr gab es in Niederhofen den Passionsweg. Zahlreiche Niederhofener und Auswärtige besuchten die verschiedenen Stationen zur Ostergeschichte. Hier nun rückblickend einige Eindrücke und Erfahrungsberichte...



Den Passionsweg in der heimischen Natur, im Freien zu gehen gefiel mir so gut, dass wir eine befreundete Familie aus Öhringen einluden uns dabei zu begleiten. Ich war sehr überrascht über den großen Andrang. Den Weg zu gehen und die verschiedenen Stationen fand ich sehr eindrucksvoll. Auch dass es nicht die unbeschwerlichste Wegführung war empfand ich angemessen. Die vielen Menschen und auch die recht große Gruppe machten es mir eher schwer, mich in Ruhe auf die Texte, die ich sehr gut fand an den jeweiligen Stationen einzulassen. Schön wäre auch mehr gemeinsames Singen von Taize Liedern gewesen.

Renate Buchwald-Häcker, Stetten





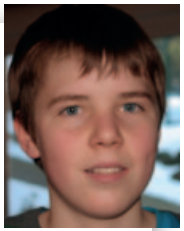








Ich fand es echt klasse wie jede Station von Jesu Weg zum Tod dargestellt wurde. Schon allein auf die Idee zu kommen, einen Passionsweg zu machen ist super. Mir hat besonders die Station mit den Türen gefallen und ich finde, dass alle, die beim Erarbeiten des Weges mitgemacht haben ein ganz großes Lob verdienen. Ich würde auf jeden Fall noch einmal durchlaufen.



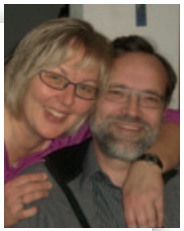
Nick Behrendt, Niederhofen

Mit dem Passionsweg 2010 verknüpfe ich die Erinnerung an einen wunderschönen Frühlingstag, einen Spaziergang zusammen mit vielen Menschen, denen die Passion wichtig ist, durch die Obstgärten oberhalb von Niederhofen. Eingestreut, teils aufwendig, teils ganz schlicht dargestellt, die Stationen des Kreuzweges. Der Leidensweg Jesu Christi wird inmitten der Landschaft greifbar und aktuell – herausgeholt aus der biblischen Erzählung direkt in unsere Gegenwart. Daran erinnere ich mich jedes Mal wenn ich nach Niederhofen komme, ganz besonders jetzt zum Beginn der Fastenzeit und dafür danke ich Ihnen.



Boris Heinz, Schwaigern

Der Passionsweg brachte uns die Geschehnisse von Ostern sehr nahe. Besonders beeindruckten die Szenen in Gethsemane, wo Jesus mit seinem Vater redete und die Nägel unter dem Kreuz, die verdeutlichten, was Jesus auf sich genommen hat, weil er uns liebt. Der Kontrast vom Grab in den Auerstehungsbereich hat sich tief in unser Gedächtnis eingegraben und man kann sich vorstellen, wie es einmal in der Ewigkeit sein wird.



Gunther und Lydia Schmalzhaf, Kleingartach



Alpha-Kurs
in Niederhofen



Dem Sinn des Lebens auf der Spur, den Aspekt des christlichen Glaubens und Lebens zu beleuchten und zu diskutieren, Fragen zu stellen, verschiedene Ansichtspunkte zu vertiefen, unterschiedliche Meinungen kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen… An insgesamt 10 Mittwochabenden treffen sich Junge und Junggebliebene im Jugendraum des Niederhofener Kindergartens zum Erfahrungsaustausch.

Nach der aufmerksamen Begrüßung eröffnet ein leckeres und reichhaltiges Essen, zubereitet von einer gut eingespielten Küchenmannschaft, den jeweiligen Themenabend.



Die liebevolle Dekoration ist durchdacht und dem abendlichen Thema angepasst. Musikalisch begleitet vom engagierten Musikteam leiten gemeinsam gesungene Lieder über zum Eingangsvortrag des abendlichen Leitbildes. Anschließend wird das jeweilige Thema von den Teilnehmern in Gruppenarbeit noch einmal vertieft besprochen und diskutiert.



Bestärkt durch einen regen und positiven Gedankenaustausch behalten die Abende des Alphakurses einen bleibenden Eindruck. Den Höhepunkt des Alphakurses bildete vom 18.-20. März ein gemeinsames Wochenende in Klinge-Seckach im Odenwald.

von einer Teilnehmerin des Alphakurses

Was mir mein Denkspruch bedeutet…





wandle vor mir und sei fromm.

1. Mose 17,1

Als Konfirmand konnte ich mit diesen Worten gar nichts anfangen. Fromm sein – nein danke – da sitzt man wie im Glaskasten und alle Leute sehen auf dich und denken „und das will ein Frommer sein“. Aber bald merkte ich, dass dem nicht so ist, denn ich soll vor Gott fromm sein, egal was die Leute von mir denken.



Fromm sein, denke ich, heißt an Gott glauben und ihm vertrauen, der mich auch über den Tod hinaus begleiten kann. Da wo auch meine Nächsten nicht mit mir gehen können, kann er mich noch begleiten. Das wünsche ich mir und Ihnen.

Werner Decker
wurde am 26. März 1950
in Niederhofen konfirmiert.

Die Konfirmanden








Benjamin Decker | Luca Gebert | Tabea Autenrieth | Tabea Jost | Jennifer Schukraft | Jannik Rüb








Malu Esslinger | Louisa Hagenbuch | Alisa Rechkemmer | Alex Werz | Tabea Stehling | Nick Behrent

Wir Konfirmanden haben jetzt ein aufregendes und lehrreiches Jahr hinter uns. Durch zahlreiche tolle Unternehmungen wurde es ein sehr schönes Jahr: Klettern, Kanu fahren, Konfirmanden-Freizeit, Auftritt in der Kirche, Konfi-Cup, Bike for Bibles und noch vieles andere.
Am 27. März war dann auch endlich unser großer Tag, wir wurden konfirmiert! Wir wollen uns noch einmal bedanken, bei den Mitarbeitern und bei allen die uns bei diesem großen Tag geholfen haben.

Dankeschön für die schöne Zeit!



Gruppenbild mit allen Begleitern – Konfifreizeit 2011










Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Kreis (Eltern und Kinder bis Kindergartenalter)
Mittwoch, 9.45 Uhr im Kindergarten
Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)

Kinderstunde (Kinder von 3-8 Jahren)
Mittwoch, 16.30 Uhr im Kindergarten
Info: Bettina Eisele (67584)

Kinderkirche
1. Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn im Gottesdienst,
sonst um 10.00 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Simone Maletzki (6903609)

Mädchen-Jungschar (Mädchen von 9-14 Jahren)
Freitag, 17.30 Uhr im Kindergarten
Info: Vanessa Bauer (07262/924653)

Buben-Jungschar (Buben von 9-14 Jahren)
Montag, 17.30 Uhr im Kindergarten
Info: Marco Frey (6269)

Jugendkreis (Jugendliche)
Freitag, 19.45 Uhr im Kindergarten
Info: Julia Krull (6903464), Laura Moser (932448)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Kindergarten
Info: Rouven Richter (67424), Marcel Esslinger (811128)

Hauskreise Gespräche über Gott und die Welt
Mo., 20.00 Uhr, wöchentl., Info: Kornelius Löw (932917)
Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Bernhard Richter (67424)
Do, 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)

Gesprächskreise
Frauengesprächskreis – nach Absprache; Info: Christa Burk (67138)
Gesprächskreis für Ältere, Mi. 19.30 Uhr, 3-wöchentlich,
Info: Hartmut Eisele (67584)

Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)
Sonntag, 20.00 Uhr im Gemeindesaal
Info: Hartmut Eisele (67584)

Posaunenchor Spielen zum Lob Gottes
Donnerstag, 19.45 Uhr im Gemeindessaal
Info: Annette Haas (67189)

Chorgemeinschaft 1860
Probe nach Absprache (siehe Amtsblatt Schwaigern)
Info: Martin Frank (6613)



IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Niederhofen, Zabergäustraße. 12, 74193 Schwaigern-Niederhofen,
Tel: 07138/67420; Fax: 67814, E-Mail: ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, Internet: www.kirche-niederhofen.de
Redaktion: Pfarrer F. Bahret, Simone Schilling, Gitte Schmalzhaf, Julia Krull, Stefanie Decker
Konto: VBU BLZ 62063263 Kto. 57204004 **Beilagen**: Kleidersammlung für Bethel